



Österreichs beste MBA-Anbieter

Welches sind die besten und beliebtesten MBA-Anbieter Österreichs? Und wie viel darf ein MBA kosten? Das Marktforschungsinstitut Brandscore hat im Auftrag des INDUSTRIEMAGAZINS Führungskräfte über ihre Meinung zu Executive-MBA-Anbietern und Professional-MBA-Anbietern befragt und die besten gekürt.

Von Julia Weinzettl

Das Bildungsangebot für postgraduale Studien ist in Österreich vielfältig und bietet unterschiedlichen Tiefgang. Es erstreckt sich über breit gefächerte Spezialisierungen, forciert die Netzwerkbildung und stärkt Führungsqualitäten. Voraussetzungen für die Bewerbung sind bei den meisten MBA-Lehrgängen ein abgeschlossenes Studium, eine bestimmte Jahresanzahl an Arbeitserfahrung und Erfahrung als Führungskraft (im Durchschnitt

zwischen 3 und 5 Jahren). Ohne Uni-Abschluss zählen die Arbeitsjahre in Führungspositionen (je nach Anbieter zwischen 5 und 10 Jahren).

Rangreihung. Im Ranking des INDUSTRIEMAGAZINS wurde zwischen Executive MBA (EMBA) und Professional MBA (PMBA) unterschieden. EMBA-Programme legen den Schwerpunkt oft auf fortgeschrittene Führungs- und Managementkonzepte. Strategisches

Denken und Entscheidungsfindung auf Unternehmensebene sind im Fokus. Die Lehrinhalte sind darauf ausgerichtet, Führungskräfte auf komplexe Geschäftsszenarien vorzubereiten und ihre Fähigkeiten auf höchstem Niveau zu entwickeln. Unterrichtssprache ist vorwiegend Englisch, teils sind es Deutsch und Englisch. So werden internationale Aspekte einbezogen und Auslandsaufenthalte und Partnerschaften mit ausländischen Universitäten nahtlos gestaltet.



„Ein MBA ist ein kraftvoller Karriere-Booster.“

Barbara Stöttinger, Dekanin der WU Executive Academy

Die Mehrheit der österreichischen MBA-Studiengänge sind mit dem Qualitätssiegel verschiedener Akkreditierungsinitiativen zertifiziert, wie der AACSB (Association to Advance Collegiate Schools of Business), der FIBAA (Foundation for International Business Administration Accreditation) oder der AACSB (Association to Advance Collegiate Schools of Business). Nach durchschnittlich zwei Jahren, die in Form von Block- und Wochenendveranstaltungen, Auslandsaufenthalten und Blended Learning, dem Mix aus Präsenzunterricht und Online-Lernen, absolviert werden, halten die Teilnehmenden ihr Diplom in der Hand.

Die Sieger im großen Executive-MBA-Ranking (EMBA). Das Siegerpodest im MBA-Ranking erklomm dieses Jahr das Executive-MBA-Programm der Donau-Uni Krems und konnte sich von dem dritten auf den ersten Platz verbessern. Teilnehmenden an diesem Programm wird State-of-the-Art-Know-How zu General-Management-Themen vermittelt und sie wählen aus diversen Spezialisierungen wie Agile Organizations and Collective Leadership, digitale Transformation in Wirtschaft und Verwaltung oder Sustainable Management CP. Auf die Entwicklung der persönlichen Führungsquali-

So entstand das Ranking

200 Führungskräfte aus österreichischen Unternehmen mit zwischen 20 und 1.000 Mitarbeitern wurden befragt. Um das Ranking zu erstellen, wurde zunächst die Bekanntheit einzelner Anbieter gestützt abgefragt. Im zweiten Schritt erhob man, ob die Studienteilnehmer Erfahrungen mit dem genannten Anbieter haben. Bei einer positiven Antwort wurde abgefragt, ob der/die Befragte diesen Anbieter weiterempfehlen würde. Die Summe aus Bekanntheit und Weiterempfehlungsquote ergab die Platzierung.

täten wird ebenso Wert gelegt wie auf die Weiterbildung der Teilnehmenden im Hinblick auf neue Umfelder. „Erfahrene wie angehende Führungskräfte werden in unserem MBA-Studium auf den Umgang mit aktuellen Herausforderungen wie KI und Nachhaltigkeit, steigende Komplexität und laufende Transformationen vorbereitet“, erklärt Barbara Brenner, Dekanin der Fakultät für Wirtschaft und Globalisierung, Donau-Uni Krems, den Schwerpunkt des erfolgreichen postgradualen Lehrgangs. Vier Semester dauert das Programm und ist mit Kosten von 24.900 Euro verbunden. Shootingstar des Rankings 2024 ist das Angebot der TU Wien Academy for Continuing Education. Vom letztjährigen Platz acht katapultierte sich das Executive-MBA-Programm auf den dritten Platz und erklomm somit einen Platz auf dem Stockerl. „Wir vergrößern den Handlungsspielraum unserer Teilnehmenden, indem sie als Führungskräfte ihre Skills und ihr Mindset weiterentwickeln, ihr Management-Know-how erweitern und Einblicke in die aktuellsten globalen Technologietrends bekommen“, sagt Wolfgang Güttel, Dekan der

Academy for Continuing Education, TU Wien. Persönliches Wachstum, um reflektierte Entscheidungen zu treffen, ist in dem Programm dabei ebenso wichtig wie die Erweiterung des Netzwerkes und der Austausch zwischen Teilnehmenden, Forschern der TU und Industriepartnern. Unterrichtet wird auf Deutsch und Englisch. Zwei bis vier Semester beträgt die Lehrzeit in den verschiedenen Programmen bei einem Kosteneinsatz von 24.400 bis 32.000 Euro.

Die Besten im Ranking der Professional-MBA-Anbieter. „Bäumchen wechsle dich“ spielten die drei Sieger des Executive-MBA-Rankings in der Reihung der nächsten Kategorie: der wichtigsten Professional-MBA-Anbieter. Der mit einigem Abstand erste Platz ging hier an die TU Wien Academy for Continuing Education, gefolgt von einer beinahe Ex-aequo-Landung der Donau-Uni auf dem zweiten Platz und der WU Executive



„Wir vergrößern den Handlungsspielraum unserer Teilnehmenden.“

Wolfgang H. Güttel, Dekan der Academy for Continuing Education, TU Wien

Österreichs Top 5 der Executive-MBA-Anbieter 2024

Rang	Anbieter	Bekanntheit	
			Empfehlung
1.	Donau-Universität Krems/Danube Business School	81 %	52 %
2.	Wirtschaftsuniversität Wien, WU Executive Academy	63 %	41 %
3.	TU Wien Academy for Continuing Education	54 %	40 %
4.	Montanuniversität Leoben	51 %	37 %
5.	LIMAK Austrian Business School	49 %	22 %

Die vollständigen Kategoriewertungen lesen Sie auf www.industriemagazin.at. Weiters abgefragt wurden: FH Kufstein Tirol International Business School, FH Wien der WKW, IBSA International Business School Austria, IfM Institut für Management, MCI | Die Unternehmerische Hochschule®, Modul University Vienna, Schloss Hofen – Wissenschaft und Weiterbildung, SMBS University of Salzburg Business School, Webster Vienna Private University

Österreichs Top 5 der Professional-MBA-Anbieter 2024

Rang	Anbieter	Bekanntheit	
			Empfehlung
1.	TU Wien Academy for Continuing Education	65 %	55 %
2.	Donau-Universität Krems/Danube Business School	55 %	46 %
3.	Wirtschaftsuniversität Wien, WU Executive Academy	52 %	41 %
4.	FH des BFI Wien	43 %	35 %
5.	LIMAK Austrian Business School	33 %	17 %

Die vollständigen Kategoriewertungen lesen Sie auf www.industriemagazin.at. Weiters abgefragt wurden: AIM Austrian Institute of Management der FH Burgenland, BMÖ – Bundesverband Materialwirtschaft Einkauf und Logistik Österreich, FH Kufstein Tirol International Business School, Modul University Vienna, M/O/T School of Management der Alpen-Adria Universität Klagenfurt, SMBS University of Salzburg Business School, UNI for LIFE der Karl-Franzens-Universität Graz

Academy auf Nummer drei. Im Unterschied zum EMBA deckt der Professional MBA (PMBA) meist eine breitere Palette an Themen ab. Managementkonzepte werden ebenso unterrichtet wie Spezialbereiche, z. B. Marketing, Finanzen, Informationstechnologie und viele mehr. Manche PMBA umfassen außerdem Kurse zur Entwicklung von Fähigkeiten in Kommunikation, Teamarbeit und Problemlösung, die einen Karriere-Boost im mittleren Management zum Ziel haben.

Kosten und Vielfalt im Überblick. Das Investment in eine postgraduale Ausbildung ist nicht klein und die Angebotspalette in Österreich ist divers. Es empfiehlt sich, die inhaltlichen Auswahlmöglichkeiten, Zertifizierungen und eventuelle Auslandsaufenthalte mit den persönlichen Zielen abzugleichen. Die günstigste Variante bietet derzeit die Vienna

Management Academy der FH Wien der WKW. Die Teilnahme am deutsch/englischsprachigen MBA-Programm kostet 19.500 Euro. Das Programm dauert drei Semester und beinhaltet ein zweiwöchiges Auslandsmodul. Am anderen Ende der Kostenstruktur steht das „Global Executive MBA“-Programm der Executive Academy der WU. Es umfasst zwei MBA-Abschlüsse (aus Österreich und der University of Minnesota), mögliche Auslandsaufenthalte wie etwa in Argentinien, Brasilien, China, Indien oder den USA. Die Inhalte werden auf Englisch befruchtungsleitend innerhalb von 16 Monaten vermittelt. Um diesen Abschluss zu erhalten, müssen Teilnehmer tiefer in die Tasche greifen und 59.000 Euro bezahlen. Im Ranking der österreichischen MBA-Anbieter landete das anspruchsvolle Programm der WU Wien dieses Jahr auf dem zweiten Platz. „Ein MBA ist ein kraftvoll-

ler Karriere-Booster, denn er eröffnet völlig neue Perspektiven. Nicht nur in wirtschaftlich herausfordernden Zeiten macht es Sinn, in den eigenen Marktwert zu investieren und dadurch seine Wettbewerbsposition gegenüber anderen nachhaltig zu verbessern“, so Barbara Stöttinger, Dekanin der WU Executive Academy.



„Unser MBA-Studium bereitet auf den Umgang mit Herausforderungen wie KI und Nachhaltigkeit vor.“

Barbara Brenner, Dekanin der Fakultät für Wirtschaft und Globalisierung, Donau-Uni Krems